

4. Bibliographie der Schriften

Die Lehre vom Anfang Christliches Lebens / Bestehend in vier Theilen: I. In einer gründlichen Anleitung zu wahrer Buß und Glauben an GOtt. II. In ...

Francke, August Hermann

Halle, [1705]

II. In seiner eigenen Melodie:...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

9. Drum preiß ich dich aus Danckbarkeit / daß sich der Tag (die Nacht / die Stund) geendet / und also auch von dieser Zeit ein Schritt nochmals vollendet / und schreite hurtig weiter fort / biß ich gelange an die Pfort Jerusalems dort oben.

10. Wenn auch die Hände läßig sind / und meine Knie wancken / so bleib mir deine Hand geschwind / in meines Glaubens Schrancken! Damit durch deine Krafft mein Herz sich stärke / und ich Himmelswärts ohn Unterlaß aufsteige.

11. Geh / Seele / frisch im Glauben dran / und sey nur unerschrocken / laß dich nicht von der rechten Bahn / die Lust der Welt ablocken / so dir der Lauff zu langsam deucht / so eile wie ein Adler fleucht / mit Flügeln süßer Liebe.

12. O Jesu! meine Seele ist zu dir schon aufgefliegen / du hast / weil du voll Liebe bist / mich gänglich ausgefogen. Fahr hin / was heisset Stund und Zeit / ich bin schon in der Ewigkeit / weil ich in Jesu lebe.

11.

In seiner eigenen Melodie:

Gins ist noth Ach Herr! diß eine / lehre

re

re mich erkennen doch! alles andre/wies
auch scheine/ist ja nur ein schweres Joch/
darunter das Herze sich naget und pla-
get / und dennoch kein wahres Bergnü-
gen erjaget/erlang ich diß Eine/ das alles
erseht / so werd ich mit einem in allem
erget.

2. Seele/wilt du dieses finden/suchs bey
keiner Creatur: Laß/was irrlich ist/da-
hinden/schwing dich über die Natur. Wo
Gott und die Menschheit in einem verei-
net/wo alle vollkommene Fülle erscheinet/
da / da ist das beste nothwendige Theil/
mein Ein und mein Alles un seligstes Heil.

3. Wie Maria war beflissen auf des
Einigen genieß/ da sie sich zu Jesu Füßen
voller Andacht niederließ / ihr Herze ent-
brandte diß einzig zu hören / was Jesus
ihr Heyland sie wolte belehren/ ihr Alles
war gänzlich in Jesum versenck: / und
wurde ihr alles in Einem geschenck.

4. Also ist auch mein Verlangen/lieb-
ster Jesu/nur nach dir/laß mich treulich
an dir hangen/schencke dich zu eigen mir.
Ob viel auch umbkehrten zum grösssten
Hauffen/so will ich dir dennoch in Liebe
nach.

nachlauffen/denn dein Wort/O Jesu/ ist
Leben und Geist: was ist wol/ das man
nicht in Jesu geneust?

5. Aller Weisheit höchste Fülle in dir
ja verborgen ligt. Gib nur/das sich auch
mein Wille fein in solche Schrancken
fügt/worinnen die Demuth und Einfalt
regieret / und mich zu der Weisheit / die
himmlisch ist/führet. Ach! wenn ich nur
Jesum recht kenne und weiß/ so hab ich
der Weisheit vollkommenen Preis.

6. Nichts kan ich vor Gott ja bringen/
als nur dich/mein höchstes Gut/Jesu/es
muß mir gelingen durch dein rosinfarbes
Blut. Die höchste Gerechtigkeit ist mir
erworben / da du bist am Stamme des
Creuzes gestorben/die Kleider des Heils
ich da habe erlangt/worinnen mein Glau-
be in Ewigkeit prangt.

7. Nun so gib/das meine Seele auch
nach deinem Bild erwacht/du bist ja/den
ich erwehle/mir zur Heiligung gemacht.
Was dienet zum göttlichen Wandel und
Leben / ist in dir/mein Heiland/ mir alles
gegeben/entreisse mich aller vergänglichen
Lust/dein Lebē sey/Jesu/mir einzig bewust.

8. Ja was soll ich mehr verlangen/mich
beschweimt der Gnaden-Fluth: Du bist
einmal eingegangen in das Heilige durch
dein Blut. Da hast du die ew'ge Erlösung
erfunden/das ich nun der höllischen Herr-
schafft entbunden. Dein Eingang die völ-
lige Freyhelt mir bringt / im kindlichen
Geiste das Abba nun klingt.

9. Volles Gnügen/Fried und Freude/
jeko meine Seel ergezt/ weil auf eine fri-
sche Weide mein Hirt / JEsus / mich ge-
setzt. Nichts süßes kan also mein Herze
erlaben/als wenn ich nur/Jesu/dich im-
mer soll haben / nichts/ nichts ist das also
mich innig erquicket/als wenn ich dich/Je-
su/ im Glauben erblick.

10. Drum anch/Jesu/du alleine sollt
mein Ein und Alles seyn. Prüf/ erfahret/
wie ichs meyne/tilge allen Heuchelschein.
Sih/ob ich auf bösem betrüglichen Ste-
ge/und leite mich/Höchster / auf ewigem
Wege. Gib/das ich nur alles hier achte
für Roth und Jesum gewinne.

Diß eine ist noth.

E N D E.